

Fridolin Marxer

Die Infragestellung Gottes

Antwort auf die Provokation des Atheismus

Imba Verlag

Inhalt

Vorwort	3
1. Kapitel:	
Atheismus — Geschichte, Formen, Gestalten	5
<i>Rede und Antwort stehen</i>	5
I. »Goti-ist-tot« als Ausdruck des Zeitbewußtseins.	6
II. <u>Auflösung des alten Weltbildes</u>	9
1. Renaissance.	10
2. Descartes.	11
3. Deismus - Aufklärung.	13
4. Positivismus und Neo-Positivismus.	15
III. <i>Philosophische Religionskritik</i>	16
1. Kant, Fichte.	16
2. Feuerbach, Marx "	18
3. Sartre, Camus.	21
4. Wittgenstein.	26
<i>Vorläufiges Ergebnis</i>	28
2. Kapitel:	
Lässt sich der Atheismus beweisen? Zum Versuch der Selbstbegründung des modernen Atheismus.	31
<i>Frage</i> <i>gegen</i> <i>Frage</i>	31
I. <i>Naturwissenschaftlich bedingter Atheismus</i>	33
1. Grenzüberschreitung	33
2. Verallgemeinerung der naturwissenschaftlichen Methode.	35
II. <i>Humanwissenschaftlich bestimmter Atheismus</i> (<i>Feuerbach, Marx, Freud</i>).	40
1. Gott — eine Projektion des Menschen	40
2. Gott - ein erhöhter Vater.	41
3. Gott - das wahre Wesen des Menschen.	42
4. Die Religion - Trost- und Rechtfertigungsgrund.	44
III. <i>Existentialistischer Atheismus (Sartre, Camus)</i>	47
1. Freiheit gegen Freiheit	47
2. Das Leiden der Unschuldigen.	49

TV. <i>Nihilistischer Atheismus (Nietzsche)</i>	51
1. Vom toten Gott zum Übermenschen.	51
2. Negierte Gotteserfahrung	55
<i>Abschließende Stellungnahme</i>	58
3. Kapitel:	
Lässt sich der Glaube beweisen? Rationale Glaubensbe- gründung zwischen Fideismus und Rationalismus.	62
<i>Aufgabe und Sinn</i>	62
I. <i>Die Antwort der Theologie:</i>	
<i>die natürliche Erkennbarkeit Gottes</i>	64
1. Die dialektische Theologie: Gotteserkenntnis allein aus der Offenbarung	64
2. Vatikanum I: Gotteserkenntnis durch Vernunft	65
II. <i>Die Antwort der Philosophie:</i>	
<i>die Problematik der Gottesbeweise</i>	68
1. Die Gottesbeweise von Augustinus und Thomas von Aquin.	69
2. Kant: die Gottesbeweise in der Kritik	73
3. Gegenkritik	76
<i>Zusammenfassung</i>	78
4. Kapitel:	
Die Frage nach dem Heil der Atheisten.	84
<i>Exklusivität und Universalität des Heils</i>	84
I. <i>Traditionelle Lehre: Einzige Arche des Heils</i>	87
1. Patristik und Mittelalter.	88
2. Entwicklung in der Neuzeit	90
3. Abschließende Würdigung.	92
II. <i>Zweites Vatikanisches Konzil: Ein Volk Gottes</i>	94
1. Das neue Kirchen Verständnis.	94
2. Das ewige Heil der Atheisten.	96
III. <i>Nachkonziliare Theologie: Latentes Christsein</i>	99
1. Was es zum Christsein braucht	99
2. Anonymes Christsein	101
<i>Versuch einer Wertung</i>	107

5. Kapitel:	
Die Massenerscheinung des praktischen Atheismus	110
<i>Besondere Situation.</i>	110
<i>I. Erscheinungsformen.</i>	112
1. Szientismus.	112
2. Säkularismus.	115
3. Indifferenz.	120
<i>II. Stellungnahme und Verhalten.</i>	124
1. Heilsgeschichtliches Muß.	124
2. Der Wissenschaftsglaube - eine falsche Ideologie. ;	127
3. Wer garantiert die Autonomie?.	129
4. Weil du aber lau bist.	133
<i>Konklusion: Verkündigung für die »Heiden«</i>	137
Literaturhinweis.	140